



Projekt „subKULTan“ der Betriebsseelsorge Aalen ausgezeichnet

STUTTGART/AALEN - Jetzt sind sie echte Helden: die Mitarbeiter des Projekts „subKULTan“ der Betriebsseelsorge Aalen. Aus den Händen von Andre Baumann, Staatssekretär des Landesumweltministeriums, haben Martin Jahn (l.) und Wolfgang Ohlendorf (M.) von subKULTan die Urkunde auf der Messe Stuttgart in der vergangenen Woche entgegengenommen. Darin spricht das Ministerium seinen Dank aus für nachhaltiges Handeln und Klimaschutz. Als „Helden!-Tat“ des Monats September 2018 wurde subKULTan ausgezeichnet. Die Projektgruppe der Betriebsseelsorge Aalen hatte sich mit der Hochbeet-Aktion „Farbkleckse und Gemüse“ dafür beworben. 20 Hochbeete haben langzeitarbeitslose Menschen im letzten Jahr gebaut. Von den zehn katholischen Kindertagesstätten wurden diese bunt bemalt und anschließend von der Stadtgärtnerei Aalen bepflanzt. Hauptsächlich im Bereich des östlichen Stadtgrabens erfreuen die bunten Holzkisten die Innen-

stadtbesucher. „Besonders schön finden wir alle, dass die Hochbeete auch im Winter bepflanzt wurden“, berichtet Martin Jahn. Auch in diesem Sommer wird die Aktion „Farbkleckse und Gemüse“ weitergehen. Zehn Hochbeete sind bereits gefertigt. „Natürlich freut uns die Auszeichnung des Umweltministeriums sehr“, sagt Martin Jahn, würdige sie doch die Arbeit der Projektgruppe, die regelmäßig mit besonderen Kunstaktionen vor dem Haus der Katholischen Kirche in der Weidenfelder Straße auf sich aufmerksam macht. Auch für 2019 ist schon ein Kunstprojekt in Planung. subKULTan gibt es seit Herbst 2014. Zielsetzung ist, mit Mitarbeitern der Job-Börse im urbanen Raum Aktionen zu starten, die die prekäre gesellschaftliche Situation von Benachteiligten kritisch thematisieren. Darüber hinaus soll Betroffenen durch die Mitarbeit an den Projekten die Möglichkeit gegeben werden, aus ihrer resignativen Haltung herauszufinden. sf/Foto: Umweltministerium